

Am 15. November 2001 verstarb völlig unerwartet

## Herr ALOIS HAU

im Alter von 72 Jahren.

Der Pfarrei und dem Münster St. Stephan hielt er Zeit seines Lebens unverbrüchliche Treue. Der Bogen seines Engagements zog sich vom Ministranten über den Scholasänger, Stiftungsrat und Münsterführer bis zum Messner der Josefskirche.

Wenn er auch im Münsterbauverein selbst keine offizielle Funktion ausübte, so konnte man immer auf ihn zählen, wenn Zeitungsberichte, Fotografien oder sein reiches lokalgeschichtliches Wissen benötigt wurden. So hat er auch in vielen Ausgaben von »UNSER MÜNSTER« mitgewirkt.

Die Hilfsbereitschaft, die Kompetenz und das zuvorkommende Wesen unseres Mitglieds ALOIS HAU werden uns allen in dankbarer Erinnerung bleiben.

PETER KLUG, Vorsitzender des Münsterbauvereins



Bild: E. Jakob-Köblin

GEBHARD KLEIN  
zum 80. Geburtstag

## Ein Förderer des Breisacher Münsters

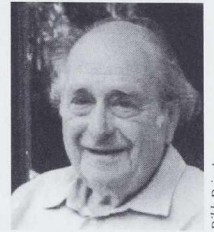


Bild: Privat

Am 29. Oktober 2001 beging GEBHARD KLEIN seinen 80. Geburtstag. Er war ein Anlass, auf seine vielfältigen Bemühungen um das Breisacher Münster zurück zu schauen. Peter Klug, der Vorsitzende überbrachte ihm herzliche Festtagswünsche.

Aus seinem reichen Schaffen seien nur die Schriften herausgehoben, in denen er das Münster St. Stephan beschrieb und dabei auch manches Vergessene wieder bewusst machte. So begründete er die »Schriftenreihe des Münsterbauvereins«. Neben seinem »Wegweiser« durch die Stadt darf man DAS BREISACHER ST. STEPHANSMÜNSTER und MARTIN SCHONGAUER als informative und viel gelesene Standardwerke bezeichnen, die wichtige Bereiche des Münsters erschöpfend beschreiben. Nicht zuletzt unterstützt G. Klein als Autor damit die Renovierung des Münsters.

Eine kleine Episode mag zeigen, dass G. Klein immer schon mit gesundem Humor gesegnet war. In seiner Zeit als Direktor des Martin-Schongauer-Gymnasiums bearbeitete er mit Kollegen einen Rebgarten in der Nähe der Schule. Dem dort wachsenden Wein gab der Lateiner den bezeichnenden Namen: SUDOR MAGISTRORUM = Lehrerschweiß (Etikett links).

Nicht wenig Schweiß werden ihn die vielen Gedanken gekostet haben, die er sich um das Münster und seine Darstellung machte. Der Münsterbauverein dankt Gebhard Klein herzlich dafür und wünscht ihm einen erfüllten Lebensabend.

QUALITÄTSWEIN MIT PRÄDIKAT A. P. Nr. 1/095-B-21-79

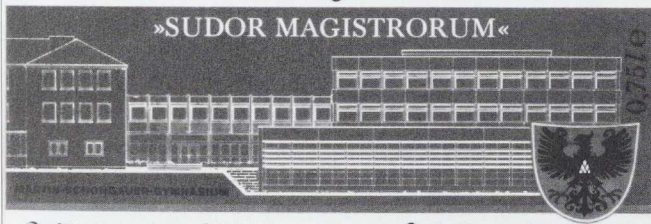
Baden-Bereich Kaiserstuhl-Tuniberg

1979er

Breisacher Eckartsberg

Müller-Thurgau-Kabinett

»SUDOR MAGISTRORUM«



Abfüller Zentralkellerei Badischer Winzergenossenschaften e. V. Breisach a. K.

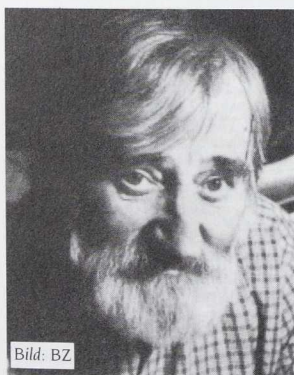


Bild: BZ

Auch wenn das Breisacher Pfarrarchiv

nicht sehr umfangreich ist, kommen immer wieder Geschichtsforscher, um in den alten Urkunden usw. zu lesen, die es nur in diesem Archiv gibt.

Ein Beispiel dafür ist GÜNTER BOLL, Freizeitforscher aus Neuenburg. Sein Thema ist die jüdische Familiengeschichte am Oberrhein. Wir erwähnen ihn hier auch deswegen, weil er kürzlich im Berliner Abgeordnetenhaus einen wichtigen Preis für seine Forschungsarbeiten erhielt: den GERMAN JEWISH HISTORY AWARD 2002. Da er sich in diesem Zusammenhang mit dem neuen jüdischen Gemeindehaus an der Rheintorstraße beschäftigt, war er natürlich auch schon Gast im Pfarrarchiv.

Wir beglückwünschen Herrn Boll zu seinem Preis.